

KLASSIK IM RÜDEN

Ensemble neu:

Mirjam Lötscher, Flöte

Anne Bassand, Harfe

Konzertprogramm neu:

Astor Piazzolla (1921-1992), Bordel 1900

Joseph Lauber (1864-1952), Petite Suite pour flûte et harpe

1. Legende
2. Caprice
3. Complainte

Bedrich Smetana (1824-1884), Die Moldau (arr. für Harfe solo von H. Trneczek)

Jean Cras (1879-1932), Suite en Duo pour flûte et harpe

1. Prélude
2. Modéré
3. Assez lent
4. Danse à onze temps

Astor Piazzolla (1921-1992), Nightclub 1960

Anne Bassand, Harfe

Die in Genf geborene Anne Bassand begann ihr Harfenstudium bei Catherine Eisenhoffer am Konservatorium ihrer Heimatstadt. Später setzte sie ihr Studium bei Marie-Claire Jamet an der École Normale in Paris fort und vertiefte ihre Fähigkeiten bei Susann McDonald an der Indiana University (USA). Zusätzlich profitierte sie vom Unterricht bei Pierre Jamet und dem Pianisten Györgys Seböks. 1992 gewann sie einen Preis beim Internationalen Harfenwettbewerb in den USA.

Fasziniert von zeitgenössischer Musik wurde sie Mitglied des „Ensemble Contrechamps“ in Genf und wirkte bei zahlreichen Uraufführungen mit. Sie komponierte auch Solowerke für Harfe, darunter „Phalange“ von Arthur Kampela (1995) und „Refrain“ von William Blank (2012). Anne trat bei verschiedenen Festivals auf, darunter dem Festival der Zukunft in Ernen, den Herbstfestivals in Paris, dem Festival van Vlaanderen in Belgien, dem Festival „Wien Modern“, den Festivals Gargillesse und Witten, dem Neuen Tag für Musik in Zürich, dem Archipel Festival in Genf, dem Festival „Musik und Freundschaft“ in Biel sowie den Salzburger Festspielen. Sie hat zahlreiche CDs mit verschiedenen Ensembles aufgenommen.

Anne unterrichtet Harfe an der Musikhochschule Luzern und Kammermusik an der Hochschule für Musik Lausanne. Überzeugt von der Bedeutung der Wissensvermittlung, hat sie sich pädagogisch weitergebildet und als Professorin für Didaktik an der Musikhochschule